



Sammlung Theaterzettel

Das Käthchen von Heilbronn

Kleist, Heinrich von

1853-01-21

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

76

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

№ 65. — Freitag, den 21^{ten} Januar, 1853.

Das Räthchen von Heilbronn.

Romantisches Ritterschauspiel in 5 Abtheilungen, von Kleist.
Für die Bühne bearbeitet von Holbein.

Nebst einem Vorspiele in einem Acte:

Das Wehngericht.

Der Kaiser	Herr Brandt.
Graf Otto von der Flühe, Vertrauter des Kaisers, und Stuhlherr des heimlichen Gerichts	Herr Lichterfeld.
Helene, Gräfin von Strahl	Frau Werle.
Wetter, Graf von Strahl, ihr Sohn	Herr Müller.
Ritter Flamberg, des Grafen Basall	Herr Janson.
Gottschalk, des Grafen Leibknappe	Herr Henckel.
Brigitte, Haushälterin im Schlosse	Frau Schön.
Fräulein Kunigunde von Thurneck	Frau Dessoir.
Rosalie, ihre Zofe	Frau Herbold.
Rheingraf von Stein	Herr Nebe.
Georg von Waldstädten, dessen Freund	Herr Mühlborfer.
Theobald Friedeborn, reicher Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Werle.
Räthchen, seine Tochter	*
Jakob Pech, Wirth	Herr Bauer.
Köhler	Herr Mayer.
Sein Sohn	Clara Haupt.
Ritter, Leibwachen, Höflinge, Herolde, Pagen, Damen, Vasallen, Spielleute, Boten und Knechte, Richter, Schöffen, Volk.	

* Räthchen Fräulein Julie Werle.

Anfang 6 Uhr, Ende nach halb 9 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen, nämlich: Parterre 36 kr. u. s. w.

☛ Billete zu den Sperrsitzen in der großen Mittel-Loge, pr. Platz 1 fl. 45 kr.
Ganze Logen im dritten Range (zu 7 und 8 Plätzen), pr. Platz — 30 kr.
sind bis 12 Uhr auf dem Hoftheater-Bureau zu haben.

Krank: Herr Stockhausen. — Herr Klein.